

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2017)
Heft: 4

Artikel: Eine Reihe von Massnahmen
Autor: Schneider, André
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-681873>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EINE REIHE VON MASSNAHMEN

POINT DE VUE D'EXPERT Die Energiepolitik des Flughafens Genf beruht auf der Anwendung der NegaWatt-Grundsätze, die sich ihrerseits auf drei strategische Grundpfeiler stützen: Energiesuffizienz, Energieeffizienz und Nutzung erneuerbarer Energien.

Um die Kontrolle der Energiekosten zu optimieren und die Sparziele zu erreichen, hat der Flughafen Genf ein ganzes Netz von Strom- und Wärmezählern installiert. Dank Fernablesung können sich die Verantwortlichen damit jederzeit ein genaues Bild von den verschiedenen Verbrauchsquellen machen. Eine digitale Plattform ermöglicht zudem den Echtzeit-Zugriff auf sämtliche Informationen über jeden Stromverbrauch.

Die Energiepolitik des Flughafens Genf macht an den Grenzen des Betriebs nicht halt: Im Rahmen seines Engagements rund um den ökologischen Fussabdruck ist der Flughafenbetreiber seit Längerem bestrebt, eine gemeinsame Strategie zur Verminderung des Gesamtenergieverbrauchs auf dem ganzen Flughafengelände zu definieren. So wurden im Rahmen

des Energiesparprogramms WATTelse verschiedene Anreize zur Reduktion des Energieverbrauchs eingeführt.

Der gesamte Elektrizitätsverbrauch des Flughafengeländes entspricht dem Stromkonsum von 16'800 Haushalten, der Wärmeverbrauch demjenigen von 2250 Haushalten. Für alle Neubauten und Renovationen hat der Flughafen Genf strikte Energiesparvorgaben festgelegt. Er beteiligt sich zudem an bundesweiten und kantonalen Energiesparprogrammen.

Zur Umsetzung und Weiterentwicklung der Energiestrategie des Genfer Flughafens wird das Projekt GeniLac® entschei-

«Der Flughafen Genf verfolgt eine starke und entschlossene Energiepolitik.»

*André Schneider, Generaldirektor,
Flughafen Genf*

dend beitragen. Dabei geht es um die Zuführung von Wasser aus dem Genfersee zu Heiz- und Kühlzwecken. Das Projekt ist unabdingbar, um den zukünftigen

Energiebedarf des Flughafens zu decken. Bis 2025 soll die gesamte Produktion von Wärme- und Kühlenergie unabhängig von fossilen Energieträgern erfolgen und die Produktion von Solarenergie auf dem Flughafengelände von derzeit 1 GWh pro Jahr auf gegen 4 GWh pro Jahr ausgeweitet werden. Schon heute stammt die auf dem ganzen Genfer Flughafenareal verbrauchte elektrische Energie gänzlich aus erneuerbaren Quellen.

Der Flughafen Genf besitzt seit einigen Jahren eine Kohlenstoff-Zertifizierung. Diese unterstützt die unternommenen Anstrengungen zur Verminderung der Treibhausgasemissionen, die durch den Flughafenbetrieb entstehen. Der Genfer Flughafen hat sich dazu verpflichtet, die von den Gebäuden erzeugten CO₂-Emissionen bis 2030 um 5000 Tonnen zu reduzieren. Dies alles ist Ausdruck einer starken und entschlossenen Energiepolitik, die es ermöglicht hat, in den vergangenen zehn Jahren kumulierte Energieeinsparungen von über 70 GWh zu erzielen.

André Schneider, Generaldirektor Flughafen Genf

